

Marburg, d. 6. Juni 1929.

Lutherstr. 4.

Hochverehrter Herr !

Bitte gütigst zu entschuldigen, dass sich die Antwort auf Ihren freundlichen Brief vom 10. Mai verzögert hat. Die von Ihnen gewünschten Belegstellen sind :

ZAG (=za)-hur-rum(=NE.RU) BIN II 2 Rs. 2.2;

1-SES-na CT 35, 45 Z. 15.

Weiteres Neue habe ich mir inzwischen nicht notiert, es sei denn die nicht ganz sicheren Werte : NE = ti, <sup>oder te</sup> für die Zeit der Dynastie von Akkad an den von Ungnad, Materialien S. 42 unter isbi gebuchten Stellen und in Personennamen; ferner PA = sag Thompson, Med. T. 68, 1, Rs. 12. Dagegen erlaube ich mir, eine Liste beizufügen, die mein Schüler W. von Soden zusammengestellt hat. Zu dieser möchte ich nur bemerken, dass Nr. 144 wohl nur aus Versehen in Ihrem Syllabaire fehlt, weitere Stellen finden sich HWB sub elelu; auch Nr. 272 ist ja längst bekannt (HWB), von Ihnen aber vielleicht anders gefasst. Auch Jensen dürfte Ihnen einige Nachträge senden.

Zur Meissnerschen Liste einige Bemerkungen : Hoffentlich reißt der Unfug nicht weiter ein, völlig unsicheres Zeug mit neuen Indizes zu versehen. Jedenfalls werde ich, wenn wieder solche Nachträge kommen, bei der ZA dafür eintreten, dass hier die Spreu vom Weizen geschieden wird und

dass nur das Gesicherte mit neuen Indizes versehen wird.  
Ferner halte ich aber auch die Aufnahme halb ideographi-  
scher Schreibungen wie Nr. 215 oder 218 für überflüssig,  
dergleichen gehört in einen Nachtrag, belastet aber die  
Liste selbst in unnötiger Weise. Auch Spielereien, die  
sich auf ein einziges Wort beschränken, wie Nr. 17 oder  
Nr. 158 a (wozu übrigens ZA NF), gehören nicht in die  
Liste selbst, sondern in einen Zusatz zu dieser. Im ein-  
zelnen: Nr. 4 ist eines von den vielen Beispielen für die  
Wiedergabe von w durch b. Aus dem Altakk. kann ich für  
diesen Usus allerdings nur Personennamen nach Art von  
Awilija anführen. Im Ass. ist er dagegen ganz gewöhnlich,  
so schon barkiu für warkiu in "Kapp.", später abat kon-  
stant für awat, labu für lawu, habiru für hawiru, bibu  
für biwu, wohl auch subu für suwu, s. auch zu Nr. 86. -  
Zu Nr. 6: Die neuen Ausgaben AKA und Le Gao bieten das  
normale Zeichen. - Nr. 13 a. Meinen eigenen Bemerkungen  
in OLZ möchte ich hinzufügen, dass das Parfum baluhhu  
DP 14 Nr. 89, 4 vielmehr KA + IM-lu-hu-um zu lesen ist,  
wie die von de Genouillac Inv. V S. 4 Anm. gebuchten Stellen  
beweisen; dies ergibt für KA + IM den Lautwert ba (auch  
an der von Pöbel in der Meissner-Festschrift besprochenen  
Vokabularstelle dürfte für un vielmehr ba-a einzusetzen  
sein), beweist also nichts für unser Zeichen ~~Ki + KAR bzw.~~  
KA + x bzw. KA + su SU

einzusetzen haben, also auch buulat zu lesen, kann ich nicht entscheiden, da dazu ein genaues Studium der Personennamen gehört. -

Nr.25 .Natürlich ein Schreiberversenhen. Nr. 27a . Die Lesung pus durch weitere Stellen in KAH II gesichert. - Nr.29 .Die M'sche Lesung ist sinnlos, vielleicht qallati "Sklavinnen".- Nr. 86 lies Bawu, den Lautwert bab vermag ich nicht zu entdecken. - Nr. 128 a lies ni von nesu , einem bautechnischen Ausdruck , vergl. . - Nr.137 . Darf CT 4,41 A-kad gelesen werden ? - Nr.171. Weitere phonetische Verwendung dieses Zeichens in DP 14, wohl auch für ku. - Nr.271 lies natürlich haw hu(m). - Nr.273b. Dagegen , diesen Lautwert den ägyptischen Personennamen zu entnehmen, s.Ranke, Materialien. Aber auch si-i-UR spricht nicht unbedingt dafür, trotz AJSL 38,154, denn es findet sich auch si-ta-as, wenn ich nicht irre, bei King, Magic.

38, Nr. 2, 31.